

# Nur mit Hoffnung lässt sich die Dunkelheit besiegen

*Oberbürgermeister beleuchtete das Thema in der Mauritiuskirche*

Von Sabine Geschwill

**Leimen.** Damit sich in schwerer Zeit und trübster Finsternis ein Tor öffnet, Licht erscheint und den Weg auf ein besseres Morgen weist, braucht es nicht nur Glauben, sondern vor allem Hoffnung. Diesem Themenschwerpunkt widmete sich die Reihe „Forum Bach, Bibel, Persönlichkeit“ in der evangelischen Mauritiuskirche. Für die Lesungen aus der Bibel und anderen Quellen hatte Ideengeber Michael A. Müller Oberbürgermeister Hans D. Reinwald als Leimener Persönlichkeit eingeladen. Sowohl in den ausgewählten Orgelwerken als auch in den Lesungen wurde das Thema umfassend und facettenreich aufgegriffen. Die musikalische Gestaltung hatte Organist Müller.

Reinwald wählte als Einstieg den Bibelsalm 78. Darin ging es um Schuld, Gericht und Gnade in Israels Geschichte. Mit den Worten „Ich will meinen Mund auftun und Geschichten erzählen aus alter Zeit“ begann das Stadtobhaupt seine Ausführungen aus der Bibel. Was in

den Psalmworten als Quintessenz deutlich wurde, war die Aussage, die Hoffnung auf Gott nie zu verlieren und sich seiner Taten und seiner Gebote zu erinnern.

Im zweiten Teil seiner Lesung ging der Oberbürgermeister mit Blick auf Karfreitag und Ostern auf die Bedeutung von Finsternis und Licht näher ein. „Hoffnung ist, an dunklen Tagen daran zu glauben, dass es ein besseres Morgen gibt“, betonte Reinwald. Hoffnung gebe Halt und Mut, nach etwas zu greifen, was noch nicht sichtbar sei. Hoffnung stehe bei den menschlichen Eigenschaften ganz oben. Hoffnung vermöge, Leben zu erhalten, Ziele zu erreichen, Probleme zu lösen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Ohne Hoffnung kein Durchhalten: „Wir halten Krankheit und schwierige Zeiten mit Hoffnung leichter aus“, verdeutlichte der Leimener Stadtchef.

Wer sich der Hoffnungslosigkeit hingebe, der werde blind für Lösungen, die existent seien. Wer hoffnungslos sei, der gebe sich einer vorweggenommenen Niederlage hin und beraube sich jeglicher Lö-

sungen und Grundlagen.

Daher sollte man dem, was auf einen zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung begegnen. Nur dann könne Licht in der Finsternis erscheinen und die Dunkelheit besiegen.

Als thematisch passende Orgelwerke von Bach hatte Michael Müller die Phantasie und Fuge in g-moll ausgewählt sowie zwei Choralverarbeitungen mit unterschiedlichen Melodien zu dem Psalm-Lied „In Dich hab ich gehoffet, Herr“ sowie weitere das Thema Hoffnung aufgreifende Bach-Kompositionen.

Im letzten Teil der dreiteiligen Reihe „Forum Bach, Bibel, Persönlichkeit“ in



Oberbürgermeister Hans D. Reinwald war eingeladen worden, bei der Reihe „Forum Bach, Bibel, Persönlichkeit“ zu sprechen. Foto: Geschwill

der evangelischen Mauritiuskirche steht am 14. Mai das Thema „Liebe“ im Mittelpunkt. Michael A. Müller spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Der gebürtige Leimener und Mundartautor Manfred Zugck sorgt für entsprechende Texte und Lesungen aus der Bibel und anderen Quellen. Beginn ist um 18 Uhr in der evangelischen Mauritiuskirche.